

SARNEN: Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie

Als wäre er der Schöpfer gewesen

Das Historische Museum Obwalden ehrt mit Xaver Imfeld einen der bedeutendsten Schweizer Panoramazeichner, Reliefbauer und Planer von Bergbahnen.

Der Pilatus stand am Anfang und Ende der Karriere des Xaver Imfeld. Als 17-jähriger Kantonsschüler schuf er 1870 ein Relief des zackigen Blocks am Ende des Sarneraats im Massstab 1:50 000. 40 Jahre später fertigte Imfeld ein weiteres Relief des Pilatus an, es sollte sein letztes sein.

Umfangreiches Werk

Am 21. April 1853 kam Xaver Imfeld als Sohn von Ignaz Imfeld und Rosa Frank in Sarnen zur Welt. Die Schulzeit absolvierte er in Sarnen und Luzern. Schon bald habe sich Imfelds topografische und zeichnerische Begabung gezeigt, schreibt der Historiker Niklaus von Flüe im Buch über Xaver Imfeld, das zeitgleich zur Ausstellung erscheint. Am eidgenössischen Polytechnikum liess sich Imfeld zum Ingenieur-Topografen ausbilden. Als Mitarbeiter des Eidgenössischen Topographischen Bureaus wie auch als freischaffender Ingenieur widmete er sich der Vermessung der Berge. Im Laufe der Jahre zeichnete Xaver Imfeld 40 Panoramen und Alpenzeiger und schuf insgesamt 13 Reliefs. Als Ingenieur erledigte er daneben Planungsarbeiten für den Strassenbau und arbeitete bei der Vermessung und Planung von Bergbahnen mit, so etwa bei der Jungfrau-Bahn. Oft eckte der umtriebige Ingenieur auch an, so etwa mit seinem Plan, das Matterhorn mit einer Bergbahn zu erschliessen. Einen seiner Träume konnte Xaver Imfeld dagegen



Xaver Imfeld (1853–1909) ein Fachmann des Reliefs und des Panoramas, gesegnet mit grosser Arbeitskraft und Unternehmungsfreudigkeit.

nie verwirklichen: Ein Relief der ganzen Schweiz zu erstellen. Am 21. Februar 1909 erlag der knapp 56-jährige Vater von sechs Kindern in Zürich einem Herzschlag. «Er stellte die Natur seiner geliebten Berge mit solcher Treffsicherheit, solcher Reinheit und göttlicher Klarheit dar, als wäre er selbst der Schöpfer gewesen», wurde Imfeld von seinem ehemaligen Professor und Förderer Albert Heim gewürdigt. Noch heute erinnert in Zürich eine nach Xaver Imfeld benannte Strasse an den grossen Naturwissenschaftler und Künstler.

Mathias Kächler

Buch und Ausstellung

red. Die Ausstellung über Xaver Imfeld im Historischen Museum Obwalden dauert vom 16. September bis zum 30. November. Das Museum ist von Montag bis Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet am Samstag, 16. September, um 18 Uhr statt. Ein spezifisches Rahmenprogramm komplettiert die Ausstellung über den Meister der Alpentopografie. So kann beispielsweise einem Reliefbauer bei der Arbeit zugesehen oder die Entwicklung des Geomatiker-Berufs verfolgt werden. Ein spezifisches Angebot besteht auch für Schulklassen.

Ausstellung: 16. September bis 30. November. Historisches Museum Obwalden, Brünigstrasse 127, 6060 Sarnen, Telefon 041 660 65 22, E-Mail mail@museum-obwalden.ch.

Buch: «Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie», von Ah Druck AG, Sarnen, Preis 78 Franken.

BILD PD